Zwei für die Schweiz neue Arten und weitere interessante Fundangaben für die Nachtfalterfauna vom Tessin, Südschweiz (Lepidoptera : Limacodidae, Lasiocampidae, Geometridae, Notodontidae, Noctuidae)

Autor(en): **Rezbanyai-Reser, Ladislaus**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **48 (1998)**

Heft 1

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1043025

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mitt. ent. Ges. Basel 48 (1) : 25-38 1998

Zwei für die Schweiz neue Arten und weitere interessante Fundangaben für die Nachtfalterfauna vom Tessin, Südschweiz (Lepidoptera : Limacodidae, Lasiocampidae, Geometridae, Notodontidae, Noctuidae)

Ladislaus Rezbanyai-Reser

Natur-Museum Luzern, Kasernenplatz 6, CH-6003 Luzern.

Abstract

The eight published supplements to the recent list of the Macrolepidoptera of Ticino (Rezbanyai-Reser, 1993a) are summarized and five further species are reported for the first time for the Canton of Ticino : *Eupithecia graphata* Tr., *Deileptenia ribeata* Cl., *Mythimna riparia* Rmbr., *Amphipyra berbera svenssoni* Fletcher and *Brithys crini pancratii* Cyrillo. Of these, *M. riparia* and *B. crini pancratii* are new to the fauna of Switzerland (the specimen of *crini* was almost certainly accidentally imported from Italy !). Additional records are given for a further 17 species which had previously only rarely been reported (*Heterogenea asella* D.Sch., *Eriogaster catax* L., *Idaea laevigata* Scop., *Thera cupressata* Geyer, *Baptria tibiale* Esp., *Ochrostigma velitaris* Hufn., *Chersotis rectangula* D.Sch., *Noctua tirrenica S., B. & H.*, *Conistra veronicae* Hbn., *Cryphia ochsi* Brsn., *Oligia dubia* Heydem., *Mesapamea remmi* Rezb.-Reser, *Phragmatiphila nexa* Hbn., *Archanara dissoluta* Tr., *Aedia funesta* Esp., *Ophiusa tirhaca* Cr. and *Macrochilo cribrumalis* Hbn.).

Zusammenfassung

Der Autor fasst die seit Rezbanyai-Reser 1993a publizierten 8 Nachträge zur Macrolepidopterenfauna des Tessins zusammen, und ergänzt diese mit weiteren fünf, im Tessin inzwischen neu gefundenen Arten, *Eupithecia graphata* Tr., *Deileptenia ribeata* Cl., *Mythimna riparia* Rmbr., *Amphipyra berbera svenssoni* Fletcher und *Brithys crini pancratii* Cyrillo. Von denen sind *M. riparia* und *B. crini pancratii* neu für die Fauna der Schweiz (wobei das einzige Exemplar von *crini pancratii* jedoch mit Sicherheit lediglich aus Italien verschleppt worden ist !). Bei weiteren 17 aus dem Tessin bisher nur äusserst selten gemeldeten Arten werden neue Fundangaben mitgeteilt. Dazu gehören : *Heterogenea asella* D.Sch., *Eriogaster catax* L., *Idaea laevigata* Scop., *Thera cupressata* Geyer, *Baptria tibiale* Esp., *Ochrostigma velitaris* Hufn., *Chersotis rectangula* D.Sch., *Noctua tirrenica* S., B. & H., *Conistra veronicae* Hbn., *Cryphia ochsi* Brsn., *Oligia dubia* Heydem., *Mesapamea*

remmi REZB.-RESER, *Phragmatiphila nexa* HBN., *Archanara dissoluta* TR., *Aedia funesta* ESP., *Ophiusa tirhaca* CR. und *Macrochilo cribrumalis* HBN.

Einleitung

Seit dem Erscheinen der „kritischen Liste" der Macrolepidopteren vom Tessin (REZBANYAI-RESER 1993a) sind aus diesem artenreichen Gebiet der Schweiz auch eine kleine Anzahl weiterer Arten bekannt geworden, und zwar (in chronologischer Reihenfolge der Meldungen) :

- *Discoloxia blomeri* CURT. (Geom.), die in REZBANYAI-RESER 1988 aus Airolo zwar gemeldet, aber aus der Tessiner Liste von REZBANYAI-RESER 1993a irrtümlich weggelassen worden ist,
- *Lithophane semibrunnea* HAW. (Noct.) (REZBANYAI-RESER & HÄCHLER 1994),
- *Archanara geminipuncta* HAW. (Noct.) (REZBANYAI-RESER & HÄCHLER 1994),
- *Eupithecia analoga* DJAK. (Geom.) (REZBANYAI-RESER, HÄCHLER & SCHMID 1995),
- *Ochropleura leucogaster* FRR. (Noct.) (REZBANYAI-RESER, HÄCHLER & SCHMID 1995),
- *Hypodryas intermedia wolfensbergeri* FREY (Nymph.) (REZBANYAI-RESER, HÄCHLER & SCHMID 1995),
- *Mesapamea insolita* REZB.-RESER (Noct.) (sp.n. in REZBANYAI-RESER 1996a) und
- *Theria primaria* HAW. (Geom.) (REZBANYAI-RESER 1996b).

Nachfolgend sollen über fünf weitere Neuigkeiten berichtet werden, und zwar über *Eupithecia graphata* TR. und *Deileptenia ribeata* CL. (Geometridae), sowie über *Mythimna riparia* RMBR., *Amphipyra berbera svenssoni* FLETCHER und *Brithys crini pancratii* CYRILLO (Noctuidae), wobei die letztgenannte lediglich eine zufällig und ausnahmsweise in die Schweiz eingeschleppte Art sein kann. Ferner sollen Fundangaben von 17 weiteren Arten bekanntgegeben werden, die aus dem Tessin bisher nur äusserst selten gemeldet worden sind.

Die Artenzahl der aus dem Tessin bisher gemeldeten Macrolepidopteren (ohne Psychidae und Aegeriidae) beträgt damit 1303 (183 Diurna und 1120 Macroheterocera). Als sicherer bodenständiger Bestand jedoch gilt nur die Anzahl 1179 (davon Diurna 158 und Macroheterocera 1021). Etliche Meldungen (weitere ca. 76 Arten = 11 Diurna und 65 Macroheterocera, die hier zum ersten Mal gemeldete *B. crini pancratii* inbegriffen) müssen zurzeit als fraglich (nachweisbare oder mögliche

Irrtümer bzw. offensichtlich eingeschleppte Einzeltiere) angesehen werden. Weitere ca. 48 Arten (14 Diurna und 34 Macroheterocera) sind als nicht bzw. nur sehr beschränkt oder höchstens vorübergehend heimische Arten (regelmässige oder gelegentliche Einwanderer) zu bezeichnen.

Erstmeldung oder Bestätigung für das Tessin

Eupithecia graphata Tr. (Geometridae) : Obino bei Castel San Pietro, 530 m (722,3/80,6), 17. und 21.VII.1991 (je 1 Männchen), leg. Rezbanyai-Reser (Lichtfalle). — Eine extrem xerothermophile Art, deren Raupe angeblich vor allem an den Blüten und Samen von Alsine-Arten (heute Minuartia = Miere) lebt. Die Nominatform kommt in Ungarn und in den östlichsten Alpen vor sowie weiter im Osten und Südosten. Die Form der Art, die in den Südalpentälern und im Wallis lebt, soll ssp. *setaceata* Dietze heissen (sie ist eventuell eine eigene Art). In Vorbrodt 1914 wird lediglich eine kleine Anzahl Walliser Fundorte von „*setaceata*" erwähnt, ferner Freiburg, aber auch Airolo TI (leg. „Dadd"). Vorbrodt 1930-31 (Zusammenfassung der bis dahin bekannten Tessiner und Misoxer Schmetterlinge) führt „*setaceata*" jedoch überhaupt nicht auf, ob aus Kritik oder aus Vergesslichkeit, ist heute nicht mehr festzustellen. Dieser Umstand hatte jedoch zur Folge, dass *graphata* (*setaceata*) in der Tessiner Liste von Rezbanyai-Reser 1993a ebenfalls fehlt. Weil diese Art ohne Genitaluntersuchung leicht mit manchen anderen *Eupithecia*-Arten verwechselt werden kann, sind ihre alten Fundangaben stets mit Vorbehalt zu gebrauchen. Aber obwohl *graphata* bei Airolo durchaus vorkommen könnte, wurde sie bei den vierjährigen, während der Vegetationszeit kontinuierlich durchgeführten Lichtfallenfängen bei Airolo-Lüvina 1981-84 (Rezbanyai-Reser 1988) nicht erbeutet, und sie fehlte auch im warmtrockenen Föhrenwaldheidegebiet der Leventina, oberhalb Lavorgo, 1985-88 (Rezbanyai-Reser 1995). Nach dem Fund in Obino kann das Vorkommen von *graphata setaceata* im Tessin also bestätigt bzw. zum ersten Mal mit Sicherheit gemeldet werden, wenn auch nicht im Norden des Kantons, sondern im äussersten Südtessin, am Südfuss des Monte Generoso, an einem Laubwaldrand mit trockenen Magerwiesen und kleinen Rebbergen.

Deileptenia ribeata Cl. (Geometridae) : Monte Generoso, Zoca, Nadel-Laubmischwald, 1040 m (720,6/84,4), 25.VII.1997 (1 Weibchen), leg. Rezbanyai-Reser (persönlicher Lichtfang). — Es ist eigentlich überraschend, dass diese in den Fichtenwäldern der Alpennordseite weit

verbreitete und örtlich häufige Art aus dem Tessin, nach dem Wissen des Verfassers, noch nie gemeldet worden ist. Im Gebiet des Monte Generoso sind Nadelwälder nur an wenigen Orten zu finden, und sie sind ausnahmslos angepflanzt, wie auch der kleine, mit Laubhölzern und anderen Nadelhölzern gemischte Fichten-Lärchenwald neben der Landstrasse zwischen Somazzo und Bellavista. Die hier lebenden Nadelholzfresser (wie auch *ribeata*) sind adventive Arten, lediglich mit den Setzlingen eingeschleppt, obwohl sie heute feste Bestandteile der Fauna sind, solange die Nadelhölzer später einmal eventuell nicht völlig abgeholzt werden. Die Frage bleibt aber nach wie vor offen, ob *ribeata* auch in den natürlichen Fichtenwaldgebieten der Tessiner Alpen heimisch ist.

Mythimna riparia RAMBUR (Noctuidae) : Mezzana bei Balerna, 310 m (721,1/78,95), 27. und 31.V., sowie 11. und 12.VI. (je 1 Männchen), ferner aus der zweiten Generation der Art über 20 weitere Exemplare Ende Juli bis Mitte September 1997, leg. REZBANYAI-RESER & M. HÄCHLER (Lichtfalle). — Eine nach Literaturangaben auf Calamagrostis lebende, in Südeuropa weit verbreitete und örtlich häufige, bis nach Südsibirien vorkommende, xerothermophile, mediterran-asiatische Art. Oberflächlich betrachtet ist eine Verwechslung mit manch anderen *Mythimna*-Arten möglich, weshalb *riparia* leicht zu übersehen ist. Während der zwanzigjährigen Tessiner Lichtfangpraxis des Verfassers konnte sie bisher jedoch mit Sicherheit noch nie registriert werden. Auch aus Mezzana selbst (kontinuierliche Lichtfallenfänge 1963-65) wird sie in SOBRIO (1969) nicht gemeldet. Die Art ist nicht als Wanderfalter bekannt, und es ist anzunehmen, dass sie im äussersten Südtessin heute heimisch ist. Sie ist jedoch eventuell ein Arealerweiterer, der dorthin möglicherweise erst in den letzten Jahren oder Jahrzehnten aus Italien eindrang. In FORSTER & WOHLFAHRT 1971 ist *riparia* nicht aufgeführt. Wenn Südtessin noch als „Mitteleuropa" angesehen wird, dann ist *riparia* auch für die Fauna Mitteleuropas als neue Art zu betrachten.

Amphipyra berbera svenssoni FLETCHER (Noctuidae) : Ronco bei Locarno (am Lago Maggiore), 350 m (ca. 699,5/110,9), 11.VIII.1977 (1 Weibchen), leg. F. SCHMIDLIN (persönlicher Lichtfang), sowie Serpiano bei Meride (Monte San Giorgio), 630 m (715,7/85,65), 7.VII.1995, 11.IX.1995, 29.VII.1996 (je 1 Männchen) und 21.VIII.1995 (1 Weibchen), leg. REZBANYAI-RESER (Lichtfalle). — Eine wanderverdächtige, auf Weide (Salix) lebende Eulenart, die von *A. pyramidea* L. nur aufgrund der Genitalien mit Sicherheit zu unterscheiden ist. Während der zwanzigjährigen Tessiner Lichtfangpraxis des Verfassers

konnte *pyramidea* in grosser Zahl gefangen werden. Sämtliche Falter sind genitalüberprüft worden, und zwar meist noch in weichem Zustand. Die ersten *berbera svenssoni* wurden dabei jedoch erst 1995-96 in Serpiano gefunden. Das Exemplar aus Ronco steckt in der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Bern, deren „*pyramidea*"-Bestand vom Verfasser 1996-97 vollständig genitalüberprüft worden ist. — Die Nominatform, *berbera* RUNGS, kommt in Nordwestafrika vor. Die ssp. *svenssoni* ist die in Europa lebende Unterart, vorausgesetzt, dass diese Populationen überhaupt namensberechtigt sind. In der Schweiz ist *berbera svenssoni* bisher vor allem in den höheren Lagen der Alpen festgestellt worden (vgl. u.a. REZBANYAI-RESER 1988b), weshalb nicht ausgeschlossen werden kann, dass sie auch in den höheren Lagen der Tessiner Alpen weiter verbreitet vorkommt. Aber auf dem Monte Generoso, 1600 m (REZBANYAI 1983), bei Airolo-Lüvina, 1200 m (REZBANYAI-RESER 1988a) und auf dem Gotthardpass, 2090 m (noch unveröff.) konnte der Verfasser *berbera svenssoni* trotz eingehender Lichtfangtätigkeit nicht nachweisen.

Brithys crini pancratii CYRILLO (Noctuidae) : Ronco bei Locarno (am Lago Maggiore), 350 m (ca. 699,5/110,9), 22.IX.1964, leg. F. SCHMIDLIN (persönlicher Lichtfang). — Die meisten Autoren fassen *crini* als eine ganz spezielle Art der Meeresküsten Südeuropas, sowie Nord-, Ost- und Südafrikas auf, die aber auch in Südengland und in Südasien heimisch ist. Nach BERIO 1985 jedoch sind die europäischen Tiere mit der ostindischen *crini* FABRICIUS nicht artgleich (deutliche Genitalunterschiede), und sie sollten *pancratii* CYRILLO (bona sp.) heissen. Trotzdem könnte es sich bei *pancratii* lediglich um eine allopatrische geographische Form, also eine Unterart von *crini*, handeln. Dies wäre aber wahrscheinlich nur nach Bastardierungsversuchen zu entscheiden. Die Futterpflanze der Raupe, eine Liliacee (Pancratium maritimum, Meereslilie), wächst auf salzigem Sandboden von Meeresküsten. — Diese Noctuidenart wurde aus der Schweiz bisher noch nie gemeldet, und ihr Vorkommen ist hier auch so gut wie ausgeschlossen, da sowohl geeignete Lebensräume als auch die Futterpflanze fehlen. In der coll. SCHMIDLIN, heute im Naturhistorischen Museum in Bern, steckt trotzdem ein Exemplar dieser Art mit den oben angegebenen Fundangaben. Die Etikette ist offensichtlich von Franz SCHMIDLIN eigenhändig geschrieben und der Falter als *Aporophila lutulenta* D. SCH. bestimmt worden, mit der die dunkle Form von *pancratii* auf den ersten Blick tatsächlich verwechselt werden kann, wenn jemand diese Art nicht kennt. Dies traf auf SCHMIDLIN vielleicht wirklich zu, da er in seiner Sammlung keine weiteren Belege dieser Art bzw. Unterart hatte. —

Die Richtigkeit der Fundetikette zu bezweifeln, scheint nicht angebracht zu sein. Franz SCHMIDLIN war angeblich ein gewissenhafter, tüchtiger Sammler. Wenn er diese Angabe absichtlich gefälscht hätte, hätte er sie auch sofort publiziert, was jedoch nicht geschehen ist. Für die Richtigkeit der Fundangaben sprechen auch zwei weitere Tatsachen : das Fangdatum entspricht der Flugzeit von *pancratii*, und wenn SCHMIDLIN die Art nicht gekannt hat, hätte er das Tier tatsächlich leicht für eine *lutulenta* halten können, die bei Ronco ebenfalls im September fliegt. — Die Ufer des Langensees (Lago Maggiore) können für *pancratii* wohl kaum als Brutbiotope in Frage kommen. Die Art kann auch nicht als Wanderfalter bezeichnet werden, obwohl ihre weite Verbreitung nicht unbedingt dafür spricht, dass sie ausgesprochen ortstreu bzw. stationär ist. Wenn wir die Fundangabe „Ronco" jedoch als richtig betrachten, dann kann es sich also nur um ein aus Italien mit Waren oder Verkehrsmitteln als Raupe, Puppe oder Imago eingeschlepptes Exemplar handeln. Eine aus Richtung Italien stark befahrene Strasse verläuft genau unterhalb von Ronco, und eine Möglichkeit dafür ist also eindeutig gegeben. — Ein aktueller Bericht zu diesem Thema erschien vor kurzem in Deutschland (SWOBODA 1996), wo die Art, sicher ebenfalls eingeschleppt, in einem einzigen Exemplar zufällig gefunden worden ist (Leverkusen-Rheindorf, Nordrhein-Westfalen, 10.IX.1982).

Weitere bemerkenswerte Tessiner Fundangaben

Heterogenea asella D.SCH. (Limacodidae) : Casima, 600 m (724,0/83,2), 24.VII.1988 (1), sowie Serpiano bei Meride, 630 m (715,7/86,65), 16.VII.1995 (1), leg. REZBANYAI-RESER (Lichtfalle). — Die ersten drei Tessiner Exemplare (von den beiden Orten Gordevio im Maggiatal und Coldrerio-Molino im Mendrisiotto) sind in REZBANYAI-RESER 1993a gemeldet worden. Diese Art ist für eher feuchte Laubwälder charakteristisch, aber in der Schweiz anscheinend stets selten. Weil *asella* jedoch irrtümlich als eine Microlepidoptera angesehen werden kann, wird sie von Macrolepidopterensammlern eventuell oft übersehen und deshalb nicht beachtet.

Eriogaster catax L. (Lasiocampidae) : Meride-Fontana, 595m (717,1/83,65), 19.X., 17.,23.X.1994 (je 1 Weibchen), leg. REZBANYAI-RESER (Lichtfalle). — Diese wärmeliebende, vor allem auf Schwarz- und Weissdorn lebende, in der Schweiz heute offensichtlich sehr wenig verbreitete und seltene Art ist aus dem Tessin bisher nur von VORBRODT 1930-31 gemeldet worden, und zwar aus Biasca (HOFFMANN) und vom Monte Generoso (KRÜGER). Obwohl die Art in diesen beiden Gebieten

durchaus vorkommen dürfte, ist in der coll. HOFFMANN (REZBANYAI 1979) im Naturmuseum Olten kein *catax* aus Biasca vorhanden, und auch im Mt.Generoso-Gebiet konnte der Verfasser, trotz gründlichen Lichtfängen an mehreren Orten (1979-1996), diese Art nicht nachweisen. Vielleicht fliegen die Imagines von *catax* jedoch nur ungern ans Licht. Bei den drei erbeuteten Exemplaren aus Meride-Fontana handelt es sich um drei Weibchen, die ihren Eivorrat offensichtlich schon vollständig abgelegt haben.

Idaea laevigata SCOP. (Geometridae) : Meride-Fontana, 595m (717,1/83,65), 6.VIII.1993, leg. REZBANYAI-RESER (Lichtfalle). — Eine thermophile Art, die aus dem Tessin bisher nur in zwei Publikationen und nur von wenigen Orten gemeldet worden ist : Lugano, Castagnola (heute ebenfalls Lugano), Mendrisio, Maroggia, Biasca sowie zwei Orte im Misox GR (Grono und Lostallo) (VORBRODT 1930-31). In REZBANYAI-RESER 1993a ist lediglich die Angabe von HOFFMANN (Mendrisio) bestätigt worden.

Thera cupressata GEYER (Geometridae) : Obino bei Castel San Pietro, 530 m (722,3/80,6), 27.V.1993 (1), leg. REZBANYAI-RESER (Lichtfalle) ; Serpiano bei Meride, 630 m (715,7/85,65), 2.XI.1996 (1), leg. REZBANYAI-RESER (Lichtfalle) ; San Pietro, Monte Albano, Monticello, 430 m (715,8/79,25), 24.X.1996 (1), leg. M. HÄCHLER (Lichtfalle). — Bisher war diese auf Zypressen lebende, in die Südschweiz womöglich mit der Futterpflanze eingeschleppte und eingebürgerte südliche Art nur in der Umgebung des Langensees (Lago Maggiore), dort aber von mehreren Orten, bekannt (vgl. REZBANYAI-RESER 1993a). Hierbei handelt es sich also um die ersten Meldungen aus dem Raum des Luganersees.

Baptria tibiale ESP. (Geometridae) : Muggiasca (Mt. Generoso), 980 m (722,95/85,6), 11.VII.1996 (1), beobachtet von Erwin SCHÄFFER. — Eine tagaktive, in der Schweiz trotzdem nur sehr wenig bekannte Art, die aus dem Tessin bisher nur von VORBRODT 1930-31 gemeldet worden ist. Obwohl VORBRODT schreibt, dass *tibiale* weit verbreitet, aber immer eine Seltenheit sein soll, bezieht sich diese Feststellung wahrscheinlich nicht speziell auf das Tessiner Vorkommen der Art. Aus dem Tessin wird von VORBRODT nämlich nur ein einziger Fundort mitgeteilt : „Penzo-Chiasso mehrfach“ (leg. FONTANA). Obwohl der Falter bei Muggiasca nicht erbeutet werden konnte, war seine Identität eindeutig feststellbar. Die Futterpflanze der Raupe, Actaea spicata, ist auf dem Monte Generoso ziemlich verbreitet.

Ochrostigma velitaris HUFN. (Notodontidae): Serpiano bei Meride, 630 m (715,7/85,65), 24.VII.1996 (1), leg. REZBANYAI-RESER (Lichtfalle); Meride-Sant'Antonio, 580 m (717,9/83,3), 20.V.1989 (1), leg. REZBANYAI-RESER (Lichtfalle); Monte Caslano, Südostfuss, Seeuferweg, 280 m (712,0/90,9), 5.VIII.1989 (1), leg. REZBANYAI-RESER (persönlicher Lichtfang); Lugano, Monte Brè, Sassa, 700 m (719,8/96,2), 13.VII.1985 (1) leg. REZBANYAI-RESER (persönlicher Lichtfang); Gordola, Aeroporto, Stallone, 200 m (710,7/113,3), 20.VII.1989 (1), leg. M. HÄCHLER (Lichtfalle); Lopagno, Somazzo (Tesserete), 860 m (720,05/104,08), 28.VI.1978 (1), leg. S. WHITEBREAD. — Trotz gründlicher Aufsammlungen an mehreren Tessiner Orten, wo diese Art vorkommen dürfte, wurde sie bisher nur ganz vereinzelt gefunden. Die Bemerkung von VORBRODT 1930-31, „Bis 700 m überall, aber nicht häufig" kann sich nicht auf das Vorkommen der Art im Tessin beziehen. Auch VORBRODT selbst gibt nur drei Tessiner Fundorte bekannt: Maroggia, Mendrisio und Novaggio. Weitere publizierte Tessiner Fundorte sind Mezzana (SOBRIO 1969) und wiederholt Mendrisio (REZBANYAI 1979), sonst keine mehr. Die Art ist also neu für das Gebiet Sopraceneri, wo sich die Magadino-Ebene (Gordola-Aeroporto) befindet. *O. velitaris* ist ein Eichenspezialist, der nach DE FREINA & WITT 1987 (S.257) „In Mitteleuropa durch Zerstörung von Eichenbuschgebieten zur Rarität geworden" ist. Im Tessin war sie jedoch offensichtlich auch schon früher eine Rarität.

Chersotis rectangula D.SCH. (Noctuidae): Calonico, ca. 960 m (ca. 707,8/145,4), 23.VII.1949 (1 Männchen), Ronco bei Locarno (am Lago Maggiore), 350 m (ca. 699,5/110,9), 22.IX.1965 (1 Weibchen), beide leg. F. SCHMIDLIN. — Diese xerothermophile, in den Alpen xeromontane Zwillingsart der auch von VORBRODT 1930-31 schon aufgeführten *Chersotis andereggi* BSD. wurde in REZBANYAI-RESER 1990a (Maggia, leg. PLEISCH) als neu für das Tessin gemeldet. Der Autor hat in der Fülle der Literaturangaben jedoch übersehen, dass *rectangula* aus der Umgebung von Bellinzona, 250 m, 18.VI.1954, schon in WOLFSBERGER 1957 gemeldet worden ist. Jetzt liegen also als Bestätigung zwei weitere Belege vor, und zwar erneut aus dem Gebiet Sopraceneri bzw. Leventina.

Noctua tirrenica B., S. & H. (Noctuidae): San Pietro, Monte Albano, Monticello, 430 m (715,8/79,25), 10.X.1993 (1 Weibchen), 11.IX.1994 (1 Männchen), leg. M. HÄCHLER (Lichtfalle). — Seit der Meldung der ersten drei Schweizer Exemplare dieser südlichen Zwillingsart von *N. fimbriata* SCHREB. (Obino, Somazzo und San Pietro, alle im Jahre

1991 ; vgl. REZBANYAI-RESER 1991a) sind im Tessin nur diese beiden weiteren *tirrenica* gefunden worden. Dabei handelt es sich höchstwahrscheinlich um eine nichtbodenständige Wanderfalterart.

Conistra veronicae HBN. (Noctuidae) : Ronco bei Locarno (am Lago Maggiore), 350 m (ca. 699,5/110,9), 14. und 16.X.1954 (je 1 Expl.), leg. F. SCHMIDLIN. Sonst während mehrerer Jahre in Ronco offensichtlich keine weiteren *veronicae*-Exemplare mehr! — Ein nicht leicht erkennbares und mit manch anderen Arten verwechselbares, xerothermophiles Faunenelement (vgl. u.a. REZBANYAI-RESER 1995, S.61 und S.92), oft für Flaumeichengebiete (Quercus pubescens) typisch. Aus dem Tessin bisher nur von VORBRODT 1930-31 gemeldet : „...wenig beobachtet und selten, bis 1000 m..." (was vermutlich erneut nicht das Vorkommen der Art im Tessin betrifft), aber es wird nur Biasca als einziger angeblicher Fundort (leg. VORBRODT selbst) erwähnt. Trotz intensiver Aufsammlungen konnte *veronicae* vom Verfasser u.a. in den Flaumeichengebieten vom Mt.Brè bei Lugano und vom Mt.Generoso nicht nachgewiesen werden. In der coll. der Universität Freiburg im Breisgau (Deutschland) liegt jedoch eine kleine, alte Serie aus der Umgebung von Como (Italien) vor. Die beiden, einander naheliegenden Einzelfunde in Ronco könnten sogar den Eindruck erwecken, dass *veronicae* dort nicht heimisch ist, sondern lediglich im Jahre 1954 bei einer einzigen Gelegenheit mehrere Individuen vom Süden eingeflogen sind. Als Wanderfalter ist diese Art jedoch nicht bekannt, und deshalb ist es nicht ausgeschlossen, dass sie im Tessin doch bodenständig, aber wenig verbreitet und sehr selten ist.

Cryphia ochsi BOURSIN (Noctuidae) : Obino bei Castel San Pietro, 530 m (722,3/80,6), 1.VIII.1993 (1) ; Meride-S.Antonio, 580 m (717,9/83,3), 5.VIII.1990 (1) ; Meride-Fontana, 595 m (717,1/83,65), 31.VIII.1993 (1), alle leg. REZBANYAI-RESER (Lichtfalle) ; San Pietro, Monte Albano, Monticello, 430 m (715,8/79,25), 1.VIII.1993 (1), leg. HÄCHLER & REZBANYAI-RESER (Lichtfalle). — Neue Fundangaben dieser in der Schweiz nur im Südtessin vorkommenden, dort jedoch vereinzelt schon von mehreren Orten gemeldeten, xerothermophilen Art (SAUTER & SOBRIO 1967, REZBANYAI-RESER 1990b, 1993c). Von der im Tessin, aber in den tieferen Lagen auch anderswo in der Schweiz verbreiteten *C. algae* F. mit Sicherheit nur durch die Genitalien zu unterscheiden (vgl. u.a. REZBANYAI-RESER 1990b). In ihrer Schweizer Verbreitung scheint *ochsi* eine deutliche Parallelität mit *Oligia dubia* HEYDEM. aufzuweisen (siehe unten).

Oligia dubia HEYDEMANN (Noctuidae) : Obino bei Castel San Pietro, 530 m (722,3/80,6), 23.VI.1991 (1), leg. REZBANYAI-RESER (Lichtfalle) ; Scereda, oberhalb Somazzo, 950 m (720,1/83,65), 10.VII.1994 (2), 18.VI.1995 (24), leg. REZBANYAI-RESER (persönliche Lichtfänge) ; Serpiano bei Meride, 630 m (715,7/85,65), 5. und 6.VII.1996 (je 1), leg. REZBANYAI-RESER (Lichtfalle). — Neue Fundangaben dieser in der Schweiz nur im Südtessin vorkommenden, dort jedoch vom Verfasser vereinzelt schon von mehreren Orten gemeldeten xerothermophilen Art (REZBANYAI 1981a, 1981b, REZBANYAI-RESER 1984, 1986, 1993c). Beachtenswert ist die im Südtessin bisher noch nie festgestellte erhöhte Häufigkeit am 18.VI.1995 bei Scereda (24 Ex.), an einem ökologisch besonderen Ort (Flaumeichengebiet mit Felsensteppen), wo die Art jedoch auch früher schon nachgewiesen worden ist (REZBANYAI-RESER 1993c). Von den im Tessin weit verbreiteten *O. versicolor* BKH. und *O. latruncula* D. SCH. sowie von einer weiteren, wahrscheinlich nur im Nordwest-Kaukasus vorkommenden Art (*pseudodubia* REZB.-RESER) einzig und allein durch die Genitalien zu unterscheiden (siehe REZBANYAI-RESER 1997) ! In ihrer Schweizer Verbreitung scheint *dubia* eine deutliche Parallelität mit *Cryphia ochsi* BOURSIN aufzuweisen (siehe oben).

Mesapamea remmi REZB.-RESER (Noctuidae) : Serpiano bei Meride, 630 m (715,7/85,65), 23.VIII.1996 (1 Weibchen), leg. REZBANYAI-RESER (Lichtfalle). — Von dieser 1985 beschriebenen, mit *M. secalis* L. und *M. didyma* ESP. (=*secalella* REMM 1983) nahe verwandten Art waren dem Verfasser bis Ende 1995 (vgl. REZBANYAI-RESER 1996a) schon 52 Exemplare bekannt. Von denen stammten 8 Exemplare (unter ihnen auch der Holotypus und zwei Paratypen) aus dem Kanton Tessin. Seitdem erhöhte sich die Anzahl der dem Verfasser bekannten *remmi* mit 12 Exemplaren (noch unveröffentlicht) auf 64, und unter diesen 12 befindet sich auch der oben angegebene neue Fund aus dem Tessin.

Phragmatiphila nexa HBN. (Noctuidae) : Seseglio bei Chiasso-Pedrinate, 265m (721,0/76,0), 1.VIII. und 3.IX.1997 (je 1 Männchen), leg. REZBANYAI-RESER (Lichtfalle). — Aus dem Tessin bisher nur in VORBRODT 1930-31 sowie in REZBANYAI-RESER 1991b und 1993a+b gemeldet, und zwar lediglich aus Chiasso und aus der Magadino-Ebene. In der Umgebung von Chiasso, wo von den früher grossflächigen Feuchtgebieten nur Reste übriggeblieben sind, ist die auf Schilf lebende *nexa* ursprünglich sicher häufiger gewesen. Obwohl die neben dem Feuchtgebiet bei Seseglio im ganzen Jahr 1997 kontinuierlich betriebene

Lichtfalle nur insgesamt zwei Exemplare erbeutet hat, liegen aus dieser Region doch ganz aktuelle Nachweise der Art vor.

Archanara dissoluta Tr. (Noctuidae) : Serpiano bei Meride, 630 m (715,7/85,65), 17.VII.1996 (1), leg. Rezbanyai-Reser (Lichtfalle). — Diese Schilfeule ist im Tessin bisher nur aus der Magadino-Ebene bekannt geworden (Rezbanyai-Reser 1990). Neu für das Gebiet im Raum des Luganersees (Sottoceneri).

Aedia funesta Esp. (Noctuidae) : Ronco bei Locarno (am Lago Maggiore), 350 m (ca. 699,5/110,9), 28.VI.1953, 12.VII.1955, 18.VII.1958 und 30.VII.1959 (je 1 Expl.), leg. F. Schmidlin. — Neu für die Umgebung des Lago Maggiore. Diese xerothermophile Art ist aus dem Tessin bisher nur ein einziges Mal gemeldet worden, und zwar aus Gandria, 14.VII.1979 (Rezbanyai-Reser 1990). Der Verfasser hat *funesta* auf der unmittelbar unterhalb von Ronco liegenden Insel Brissago jedoch trotz gründlicher Aufsammlungen in den Jahren 1987 und 1991-92 nicht nachweisen können.

Ophiusa tirhaca Cram. (Noctuidae) : Ronco bei Locarno (am Lago Maggiore), 350 m (ca. 699,5/110,9), 6. (1), 8. (1) und 9. (2) IV.1950 (insg. 4 Weibchen), leg. F. Schmidlin. — Eine extrem wärmeliebende südliche Art, die in Mitteleuropa (im weiteren Sinne) höchstens nur noch im Gardaseegebiet oder beim Lago d'Iseo heimisch ist, sehr selten aber als Wanderfalter sogar nördlich der Alpen erscheinen kann. In Vorbrodt 1911 (Schweiz) und in den Nachträgen dazu sowie in Vorbrodt 1930-31 (Tessin und Misox) ist *tirhaca* nicht erwähnt. Das unseres Wissens erste und bis heute einzige Schweizer Exemplar dieser Art wurde auf den Berghängen südlich von Bellinzona am 18.VI.1954 erbeutet (Wolfsberger 1957). In der coll. des Naturhistorischen Museums in Bern liegen die oben genannten vier weiteren Tessiner Exemplare vor, die offensichtlich aus der gleichen Einwanderungswelle stammen. Warum diese Fundangaben der auffälligen, nicht verwechselbaren Art bis heute unveröffentlicht geblieben sind (*tirhaca* wäre damals eine neue Art für die Schweizer Fauna gewesen!), ist unverständlich. Trotz eingehender Lichtfangtätigkeit im Tessin, sowohl in den Alpentälern als auch im Raum Lago Maggiore und Lago di Lugano, vor allem durch den Verfasser, aber auch durch andere (z.B. Max Hächler, Eugen Pleisch, Giovanni Sobrio), konnte *tirhaca* sonst nie mehr festgestellt werden. Die Art ist im Tessin wohl kaum bodenständig.

Macrochilo cribrumalis HBN. (Noctuidae) : Seseglio bei Chiasso-Pedrinate, 265m (721,0/76,0), 31.V., 8.VI. und 18.VIII.1997 (je 1 Ex.), leg. REZBANYAI-RESER (Lichtfalle). — Ein Feuchtgebietsbewohner, der aus dem Tessin bisher nur ein einziges Mal, in REZBANYAI-RESER 1991c, gemeldet worden ist, und zwar ebenfalls aus dem südlichen Mendrisiotto (Coldrerio : Valle della Motta, Molino).

Verdankungen

Für die Unterstützung seiner Forschungsarbeit dankt der Verfasser Dr. Peter HERGER, dem Direktor des Natur-Museums Luzern, Dr. Guido COTTI und Filippo RAMPAZZI, dem früheren und dem derzeitigen Direktor des Museo cantonale di storia naturale in Lugano, Dr. Charles HUBER, Konservator der Entomologischen Abteilung im Naturhistorischen Museum in Bern, sowie Max HÄCHLER, Station fédérale de recherches agronomiques de Changins, Nyon. Für je eine wichtige Fundangabe sei Erwin SCHÄFFER, Luzern, und Steven WHITEBREAD, Magden AG, für die englische Übersetzung der Zusammenfassung ebenfalls Steven WHITEBREAD gedankt.

Literatur

FORSTER, W. & WOHLFAHRT, Th. A., 1971. — Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Bd. 4, Eulen (Noctuidae). — Franckh'sche Verlagshandl., Stuttgart.

FREINA, J. DE & WITT, T., 1987. Die Bombyces und Sphinges der Westpaläarktis (Ins., Lepid.), Bd. 1. — Ed. Forsch. & Wiss. Verl., München, pp. 708.

REZBANYAI, L., 1979. Arthur HOFFMANN (1877-1951), Erstfeld, Kt. Uri und seine Grossschmetterlingssammlung im Naturhistorischen Museum Olten, sowie Katalog der palaearktischen Sammlung. *Ent. Ber. Luzern* **2** : 1-80.

REZBANYAI, L., 1981a. *Oligia dubia* HEYDEMANN 1942 neu für die Schweiz sowie nützliche Hinweise zur Unterscheidung der vier Schweizer *Oligia*-Arten (Lep., Noctuidae). *Mitt. Ent. Ges. Basel* **31** : 1-9.

REZBANYAI, L., 1981b. Zoogeographische Bemerkungen über drei für die Fauna der Schweiz neue Tessiner Macrolepidopteren-Arten : *Oligia dubia* HEYDEM., *Diachrysia nadeja* OBTH. und *Deuteronomos quercaria* HBN. *Mitt. Schweiz. Ent. Ges.* **54** : 304.

REZBANYAI, L., 1983. La fauna dei Macrolepidotteri del Monte Generoso, Cantone Ticino. 1. Monte Generoso — Vetta, 1600 m (Lepidoptera, Macroheterocera). — *Boll. soc. tic. sc. nat.* **70** (1982) : 91-174 (Deutscher Originaltext : *Ent. Ber. Luzern* **16** : 19-39 ; 1986).

REZBANYAI-RESER, L., 1984. Weitere Angaben zum Vorkommen von *Oligia dubia* HEYD., *Epimecia ustula* FRR., *Eupithecia conterminata* Z. und

Deuteronomos quercaria Hbn. in der Schweiz (Lep., Noctuidae und Geometridae). *Mitt. Ent. Ges. Basel* **34** : 25-29.

Rezbanyai-Reser, L., 1986. Zur Macrolepidopterenfauna vom Monte Generoso, Kanton Tessin. 2. Bellavista, 1220 m (Lepidoptera, Macroheterocera). *Ent. Ber. Luzern* **16** : 41-144.

Rezbanyai-Reser, L., 1988a. Zur Insektenfauna von Airolo, Lüvina, 1200 m, Kanton Tessin. II. Lepidoptera 1 : „Macroheterocera" („Nachtgrossfalter"). *Ent. Ber. Luzern* **19** : 17-109.

Rezbanyai-Reser, L., 1988. Zur Insektenfauna vom Fronalpstock (Kulm, 1900 m und Oberfeld, 1860 m), Kanton Schwyz. II. Lepidoptera 1 : „Macroheterocera" („Nachtgrossfalter") 1. *Ent. Ber. Luzern* **20** : 15-111.

Rezbanyai-Reser, L., 1990a. Fünfzehn für die Fauna des Tessin neue Nachtgrossfalterarten (Limacodidae, Geometridae, Arctiidae, Nolidae, Noctuidae : Lepidoptera). *Ent. Ber. Luzern* **23** : 131-136.

Rezbanyai-Reser, L., 1990b. *Cryphia (Euthales) algae* Fabricius, 1775, *pallida* Bethune-Baker, 1894 und *ochsi* Boursin, 1941, ihre Genitalmorphologie sowie Phänologie und ihr Vorkommen in der Schweiz (Lepidoptera, Noctuidae). *Nota lepid.*, **12** (4) (1989) : 303-318.

Rezbanyai-Reser, L., 1991a. *Hyphantria cunea* Drury, 1773, und *Noctua tirrenica* Biebinger, Speidel & Hanigk, 1983, im Südtessin, neu für die Schweiz (Lep. : Arctiidae, Noctuidae). *Ent. Ber. Luzern* **26** : 135-152.

Rezbanyai-Reser, L., 1991b. Einige wichtige, alte Tessiner Fundangaben über beachtenswerte Macroheteroceren (Lepidoptera : Notodontidae, Sphingidae, Nolidae, Noctuidae, Geometridae). *Mitt. Ent. Ges. Basel* **41** : 94-96.

Rezbanyai-Reser, L., 1991c. *Macrochilo cribrumalis* (Hbn.) neu für den Tessin und für das Wallis bestätigt (Lepidoptera, Noctuidae). *Mitt. Ent. Ges. Basel* **41** : 24-26.

Rezbanyai-Reser, L., 1993a. Elenco critico aggiornato dei Macrolepidotteri del Cantone Ticino, Svizzera meridionale (Insecta, Lepidoptera). *Boll. soc. tic. sc. nat. (Lugano)* **81**(1) : 39-96 (Deutscher Originaltext : *Ent. Ber. Luzern* **30** : 31-48 ; 1993).

Rezbanyai-Reser, L., 1993b. Anmerkungen zu „Aktuelle, kritische Liste der Macrolepidoptera des Tessin, Südschweiz" (Lepidoptera). *Ent. Ber. Luzern* **30** : 31-48.

Rezbanyai-Reser, L., 1993c. Zur Macrolepidopterenfauna vom Monte Generoso, Kanton Tessin. 3. Somazzo und Umgebung, 590-950 m (Lepidoptera : „Macroheterocera" — „Nachtgrossfalter"). *Ent. Ber. Luzern* **30** : 51-173.

Rezbanyai-Reser, L., 1995. Zur Grossschmetterlingsfauna des Föhrenwaldheidegebietes oberhalb Lavorgo, 880 m, Valle Leventina, Kanton Tessin (Lepidoptera : „Macrolepidoptera"). *Ent. Ber. Luzern* **34** : 21-124.

Rezbanyai-Reser, L., 1996a. *Mesapamea*-Studien IX. *Mesapamea insolita* sp. nova aus der Südschweiz sowie die bisherigen Fundangaben von

Mesapamea remmi REZBANYAI-RESER 1985 in Europa (Lepidoptera, Noctuidae). *Ent. Ztschr. (Frankf./Essen)* **106** (3) : 81-92.

REZBANYAI-RESER, L., 1996b. *Theria primaria* HAW. neu für die Fauna des Kantons Tessin und der Südschweiz, und eine Massenvermehrung von *Agriopis marginaria* F. (Lep., Geometridae). *Ent. Ber. Luzern* **35** : 41-46.

REZBANYAI-RESER, L. (1997) : Vier neue *Oligia*-Arten, *pseudodubia* (NW-Kaukasus) und *turcia* (Türkei), sowie *suleiman* und *vandarban* (Nord-Iran) (Lepidoptera : Noctuidae). *Ent. Ber. Luzern* **37** : 149-170.

REZBANYAI-RESER, L. & HÄCHLER, M., 1994. *Lithophane semibrunnea* (HAWORTH, 1809) und *Archanara geminipuncta* (HAWORTH, 1809), neu für die Fauna des Tessin, Südschweiz (Lepidoptera, Noctuidae). *Ent. Ber. Luzern* **32** : 127-132.

REZBANYAI-RESER, L., HÄCHLER, M. & SCHMID, J., 1995. *Eupithecia analoga* DJAK. (= *bilunulata* ZETT.), *Ochropleura leucogaster* FRR. und *Hypodryas intermedia wolfensbergeri* FREY neu für die Fauna des Tessin (Lep. : Geometridae, Noctuidae, Nymphalidae). *Ent. Ber. Luzern* **33** : 75-78.

SAUTER, W. & SOBRIO, G., 1967. Ueber einige interessante Noctuidenfunde aus dem Tessin. *Mitt. Schweiz. Ent. Ges.* **40** : 130-132.

SOBRIO, G. (1969) : Fauna delle Nottuidae del Cantone Ticino, I. (Mezzana). — Servizio fitosanitario cantonale, Bellinzona, pp. 50.

SWOBODA, G., 1996. *Brithys crini* (FABRICIUS, 1775) (= *pancratii* CYRILLO, 1787) — eine weitere, bei uns eingeschleppte Noctuide (Lep., Noctuidae). *Nachr. Arbeitsgem. rheinisch-westf. Lepidopt.* **8** (4a) : 134-135 + Taf. IV.

VORBRODT, C., 1911-14. Die Schmetterlinge der Schweiz, Bd.1-2. Verl. Wyss, Bern.

VORBRODT, C., 1930-31. Tessiner und Misoxer Schmetterlinge. *Mitt. Schweiz. Ent. Ges.* **14** : 201-396.

WOLFSBERGER, J., 1957. Einige neue und bemerkenswerte Falterfunde aus der Schweiz. *Nacht.bl. Bayer. Ent.* **6** : 33-37.